

### **33. Kongress des Fachverband Sucht+ e.V. 22. – 24. Juni 2022**

#### **„Suchttherapie am Puls der Zeit“ – Konsumformen und Behandlungspfade im Wandel**

#### **Abstract**

#### **Forum 1**

#### **Sucht und Psychosomatik unter einem Dach**

#### **Indikationskriterien Entwöhnung/Psychosomatik aus fachlicher Sicht eines Leistungsträgers**

Bei bestehender manifester Abhängigkeitserkrankung können psychosomatische Begleiterkrankungen genauso auftreten wie eine manifeste Abhängigkeitsstörung bei einer vordergründig festgestellten psychosomatischen Indikation. In der Praxis werden im Hinblick auf die Einrichtungsauswahl, die Bewilligung einer Rehabilitation und die Dauer der Rehabilitationsleistung aktuell häufig noch Abgrenzungen zwischen den beiden Indikationen vorgenommen und berücksichtigen die besonderen Bedarfslagen der Versicherten bei bestehenden Komorbiditäten nicht angemessen. Zudem wird zurzeit noch zwischen stoffgebundenen und nichtstoffgebundenen Abhängigkeiten hinsichtlich der Indikationszuordnung unterschieden. Der zuständige Leistungsträger der Rehabilitation hat den gesetzlichen Auftrag, den Rehabilitationsbedarf der Antragsteller umfassend zu erheben, um nachgehend den Versicherten ein adäquates Rehabilitationsangebot vorzuschlagen und in die Umsetzung zu bringen. Bestehende Komorbiditäten sind dabei zu berücksichtigen und erfordern besondere Verfahrensabläufe im Rehabilitationsprozess, z.B. bei der Bedarfsermittlung und Zuweisung von individuell auf die Bedarfe der Versicherten ausgerichteten Leistungsangeboten. Um diese sicherzustellen hat die DRV Westfalen auf der Grundlage der im Jahr 2016 erschienenen „Praxisempfehlungen zum Umgang mit komorbiden Suchtproblemen in der somatischen und psychosomatischen Rehabilitation“ gemeinsam mit einem Leistungserbringer ein Pilotprojekt zur Umsetzung dieser Anforderungen vereinbart. Ziel dieses Verfahrens ist es, den Versicherten bei vorhandenem Rehabilitationsbedarf in einer somatischen Indikation und gleichzeitig bestehendem Verdacht einer manifesten Suchterkrankung ein bedarfsgerechtes Rehabilitationsangebot in geeigneten Fachkliniken anzubieten und perspektivisch eine Vernetzung mit dem Suchthilfesystem zu erreichen. Dieser Handlungsansatz wird im Rahmen des Forums exemplarisch vorgestellt.

**Nina Boes**